

Medienmitteilung

Swiss Re erzielt 2018 Gewinn von 421 Mio. USD – trotz hoher Schadenbelastung von 3,0 Mrd. USD und Auswirkungen einer US GAAP-Rechnungslegungsänderung von 599 Mio. USD

- 421 Mio. USD Konzerngewinn trotz hoher Schadenbelastung infolge Naturkatastrophen und Man-made-Grossereignissen – gemäss Swiss Re Institute war 2018 das Jahr mit den vierthöchsten Schäden für die Versicherungsindustrie
- Ohne US GAAP-Rechnungslegungsänderung betreffend Anerkennung von Kapitalbeteiligungen läge der Konzerngewinn bei 894 Mio. USD
- Property & Casualty Reinsurance erzielt 370 Mio. USD Gewinn trotz geschätzter Grossschäden von 2,3 Mrd. USD
- Life & Health Reinsurance erwirtschaftet soliden Gewinn in Höhe von 761 Mio. USD
- Corporate Solutions verzeichnet 405 Mio. USD Verlust aufgrund von Grossschäden in Höhe von geschätzten 0,7 Mrd. USD
- Life Capital generiert 23 Mio. USD Gewinn und aussergewöhnlich hohe liquide Mittel brutto in Höhe von 818 Mio. USD
- Eigenkapitalrendite (ROE) der Gruppe beträgt 1,4%, Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) 2,8%; Umlaufrendite stabil bei 2,9%
- 19% Prämienvolumenanstieg in der Januar-2019-Vertragserneuerungsrunde, Preisqualität steigt um 1%
- Verwaltungsrat beantragt höhere Dividende von 5.60 CHF je Aktie sowie Genehmigung eines neuen öffentlichen Aktienrückkaufprogramms
- Anette Bronder wird per 1. Juli 2019 neuer Group Chief Operating Officer und Mitglied der Konzernleitung

Zürich, 21. Februar 2019 – Swiss Re erzielt im Geschäftsjahr 2018 einen Gewinn von 421 Mio. USD. Grossschäden in Höhe von geschätzten 3,0 Mrd. USD (nach Abzug von Retrozession und vor Steuern) haben das Ergebnis der Geschäftseinheiten Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) und Corporate Solutions erheblich beeinträchtigt. Zudem wurde der Gewinn durch die Auswirkungen einer Änderung der US GAAP-Rechnungslegungsrichtlinien, die per 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist, mit 599 Mio. USD vor Steuern belastet. Life & Health Reinsurance (L&H Re) erzielte ein solides Ergebnis, unterstützt durch Transaktionen; Life Capital generierte aussergewöhnlich hohe liquide Mittel brutto in Höhe von 818 Mio. USD. Auf der Basis der starken Kapitalausstattung der Gruppe und des Vertrauens in die langfristige Kapitalgene-

Media Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Singapur
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

rierung von Swiss Re wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine höhere Dividende von 5.60 CHF und ein weiteres öffentliches Aktienrückkaufprogramm vorschlagen. Dieses will Swiss Re bis zur Generalversammlung 2020 umsetzen; entsprechend ihrer Kapitalmanagementprioritäten und vorausgesetzt, die erforderlichen behördlichen Genehmigungen liegen vor.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «2018 wurde die Welt erneut von grossen Naturkatastrophen und Man-made-Grossschäden erschüttert. Dank unserer Finanzkraft waren wir in der Lage, unsere Kunden in solch schwierigen Zeiten zu unterstützen. Es war das zweite anspruchsvolle Jahr in Folge für Swiss Re und die gesamte Versicherungsbranche. Die Katastrophen im letzten Jahr haben sich, wie zu erwarten war, negativ auf unser Property & Casualty-Geschäft ausgewirkt. Zudem sind die Jahresergebnisse von Corporate Solutions leider enttäuschend. Trotz des schwierigen Umfelds sehe ich der Zukunft von Swiss Re optimistisch entgegen. Ich freue mich, dass wir bei den Vertragserneuerungen unseres P&C Re-Geschäfts im Januar das Prämienvolumen steigern und zugleich die laufenden Kosten konstant halten konnten. Zudem gehen wir davon aus, dass sich das Preis-Niveau bei anstehenden Vertragserneuerungen im Laufe des Jahres weiter verbessern wird, insbesondere in den schadenbelasteten Märkten.»

Naturkatastrophen und Man-made-Grossschäden dominierten 2018

Nach einem relativ günstigen Schadenverlauf im ersten Halbjahr 2018 ereigneten sich in der zweiten Jahreshälfte zahlreiche grosse Naturkatastrophen, wie die Taifune Jebi und Trami in Japan, die Hurrikane Florence und Michael, die Carr-, Camp- und Woolsey-Waldbrände in den USA, ein Sturm in Kanada und ein Hagelsturm in Australien sowie mehrere Man-made-Grossschäden. Trotz der geschätzten Gesamtschäden – 2,2 Mrd. USD infolge Naturkatastrophen und 0,8 Mrd. USD aufgrund von Man-made-Grossschäden – konnte Swiss Re einen Gewinn von 421 Mio. USD erzielen, gegenüber 331 Mio. USD im Jahr 2017.

Das Ergebnis spiegelt auch einen geschätzten negativen Vorsteuereffekt von 599 Mio. USD infolge der geänderten US GAAP-Rechnungslegungsrichtlinie zur Behandlung und Bewertung von Kapitalbeteiligungen, die per 1. Januar 2018 in Kraft getreten ist, wider. Ohne diesen Effekt wäre der Konzerngewinn bei 894 Mio. USD.

Die Eigenkapitalrendite (ROE) der Gruppe betrug 1,4% für 2018 und lag damit auf dem Vorjahresniveau. Ohne die Auswirkungen der geänderten US GAAP-Rechnungslegungsrichtlinie wäre die Eigenkapitalrendite der Gruppe bei geschätzten 2,9%. Das Ergebnis je Aktie betrug 1.37 USD bzw. 1.34 CHF, gegenüber 1.03 USD bzw. 1.02 CHF im Vorjahr.

Die gebuchten Bruttoprämien der Gruppe stiegen um 4,7% auf 36,4 Mrd. USD, vor allem dank Prämienwachstum im gesamten Leben- und Krankengeschäft der Gruppe.

Das Anlageportefeuille von Swiss Re lieferte 2018 einen soliden Beitrag und entwickelte sich, ohne grössere Wertberichtigungen, gut. Die Umlaufrendite entwickelte sich im Laufe des Jahres positiv. Insgesamt hat Swiss Re ihr Anlagevermögen 2018 praktisch unverändert alloziert, will aber flexibel bleiben für den Fall, dass sich die Anlageperspektiven ändern oder sich attraktive Investitionsmöglichkeiten im Markt ergeben.

Die Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) lag 2018 bei 2,8% und spiegelt den negativen Effekt der geänderten US GAAP-Rechnungslegungsrichtlinie wider. Ohne diese Auswirkungen hätte die Rendite auf Kapitalanlagen 3,3% betragen. Dazu trugen vor allem bessere Nettoergebnisse aus Kapitalanlagen bei, die, aufgrund der verbesserten Ertragsqualität, einen deutlich höheren Beitrag als in den Vorjahren leisteten. 2017 lag der ROI bei 3,9%, wobei der Rückgang fast ausschliesslich auf einen geringeren Beitrag aus dem Aktienportfolio zurückzuführen ist. Die Nettoerträge auf Kapitalanlagen von nicht partizipierendem Geschäft der Gruppe stiegen 2018 auf 4,1 Mrd. USD (2017: 3,7 Mrd. USD). Die laufende Rendite festverzinslicher Wertschriften der Gruppe war mit 2,9% stabil.

Das Eigenkapital sank Ende 2018 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 16,3% auf 27,9 Mrd. USD. Hauptgründe für den Rückgang waren Ausschüttungen an die Aktionäre in Höhe von 2,9 Mrd. USD für die ordentliche Dividende 2017 und Aktienrückkaufprogramme sowie ein Rückgang nicht realisierter Anlagegewinne in Höhe von 2,8 Mrd. USD. Der Buchwert je Aktie belief sich per Ende 2018 auf 93.09 USD bzw. 91.72 CHF, im Vergleich zu 106.09 USD bzw. 103.37 CHF per Ende 2017.

John Dacey, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Wir haben uns trotz herausfordernder Versicherungs- und Anlagerisiken gut behauptet – unser diversifiziertes Geschäftsmodell hat sich in diesem Zusammenhang einmal mehr bewährt, so dass wir die damit verbundenen Verluste mildern konnten. Am wichtigsten aber sind und bleiben unsere starke Kapitalausstattung und das Vertrauen in unsere langfristig nachhaltige Kapitalgenerierung; so können wir unsere erfolgreiche Kapitalmanagement-Strategie langfristig fortsetzen.»

Beantragung einer erhöhten Dividende von 5.60 CHF je Aktie und eines neuen Aktienrückkaufprogramms

Die Kapitalausstattung der Gruppe ist nach wie vor sehr stark, mit einer SST-Quote, die deutlich über dem SST-Zielwert von 220% liegt. Auf dieser Grundlage, kombiniert mit der nachhaltigen Kapitalgenerierung der Gruppe, wird der Verwaltungsrat von Swiss Re für 2018 eine Erhöhung der Dividende um 12% auf 5.60 CHF pro Aktie beantragen. Die Dividendenauszahlung erfolgt nach der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung vom 17. April 2019.

In Übereinstimmung mit ihren Kapitalmanagementprioritäten plant Swiss Re auch in Zukunft, Überschusskapital an ihre Aktionäre zurückzuführen. An der kommenden Generalversammlung wird der Verwaltungsrat ein weiteres öffentliches Aktienrückkaufprogramm beantragen, das bis zur ordentlichen

Generalversammlung 2020 durchgeführt werden soll, vorbehaltlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen. Die erste Tranche von bis zu 1,0 Mrd. CHF (Anschaffungswert) würde nach Ermessen des Verwaltungsrates kurz nach der Genehmigung der Generalversammlung 2019 beginnen. Die zweite Tranche von bis zu 1,0 Mrd. CHF (Anschaffungswert) würde ebenfalls nach Ermessen des Verwaltungsrates gestartet und ist bedingt durch die Entwicklung der Überschusskapitalposition der Gruppe im Jahr 2019, z.B. nach einer signifikanten Erhöhung infolge der erfolgreichen Reduzierung der Beteiligung von Swiss Re an ReAssure auf unter 50%.

Hohe Naturkatastrophen- und Man-made-Grossschäden belasten P&C Re-Ergebnis; Fokus auf innovative Lösungen für Kunden

Geschätzte Gesamtschäden infolge schwerer Naturkatastrophen in Höhe von 2,0 Mrd. USD und 0,3 Mrd. USD aufgrund von Man-made-Grossschäden führten 2018 zu einem P&C Re-Ergebnis von 370 Mio. USD. Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 3,7%.

Infolge dieser zahlreichen Naturkatastrophen und Man-made-Grossschäden betrug der Schaden-Kosten-Satz 104,0%. P&C Re profitierte 2018 weiterhin von günstigen Entwicklungen aus dem Vorjahresgeschäft.

Swiss Re setzte ihre disziplinierte Underwriting-Strategie trotz anspruchsvoller Marktbedingungen weiterhin konsequent um und forderte angemessene Prämien für den gebotenen Versicherungsschutz. Dadurch blieben die gebuchten Bruttoprämien bei 16,5 Mrd. USD.

2018 baute P&C Re ihre Differenzierungsstrategie als Anbieter von Full-Service-Lösungen und langfristiger Partner für ihre Kunden weiter aus. Hierbei spielt Technologie eine wichtige Rolle. Ein konkretes Beispiel für eine solch kundenorientierte Lösung ist die Partnerschaft mit Fahrzeugherstellern. Gemeinsam wird eine fahrzeugspezifische Versicherungsbewertung entwickelt, mit der Erstversicherer weltweit Versicherungsprämien berechnen können. Das innovative Bewertungssystem berücksichtigt dabei integrierte sicherheitsrelevante Fahrerassistenzsysteme. Dank dieser Innovation müssen Versicherer künftig nicht mehr alle Sicherheitsmerkmale und deren potenzielle Auswirkungen auf Häufigkeit und Schweregrad von Unfällen einzeln bewerten.

L&H Re liefert weiterhin solide Ergebnisse und profitables Wachstum

L&H Re erzielte 2018 einen Gewinn in Höhe von 761 Mio. USD, primär dank grosser Transaktionen in Kanada und Neuseeland sowie einer soliden Performance in Asien und in EMEA, die durch ungünstige Entwicklungen in den USA zum Teil aufgehoben wurden. Das Anlageergebnis war solide, aber niedriger als im Vorjahr, was geringere realisierte Gewinne und Mark-to-Market-Verluste bei Aktien reflektierte. Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 11,1%. Die laufende Rendite festverzinslicher Wertschriften für das Jahr stieg leicht auf 3,4%.

Die gebuchten Bruttoprämien für 2018 stiegen um 9,1% auf 14,5 Mrd. USD, dank Wachstum in allen Märkten und grossen Transaktionen in Asien sowie

positiven Effekten aus gruppeninternen Retrozessionsvereinbarungen und günstigen Wechselkursschwankungen.

Mit ihrer marktführenden automatisierten Underwriting-Lösung Magnum setzt Swiss Re im Bereich L&H Re konsequent auf Technologien, die Kunden einen beachtlichen Mehrwert bieten. Magnum ist auf Life Guide, das führende Underwriting-Handbuch, abgestimmt und ermöglicht es Erstversicherungskunden, Bewertungs- und Entscheidungsprozesse zu automatisieren und aussagekräftige Daten zu generieren. Magnum wird bereits in 26 Ländern und 17 Sprachen genutzt und bearbeitet über 12 Millionen Versicherungsanträge pro Jahr. Davon werden bis zu 80% sofort akzeptiert.

Naturkatastrophen und aussergewöhnlich schwere und häufige Man-made-Grossschäden belasten Corporate Solutions-Ergebnis; starkes Wachstum im Primary-Lead-Geschäft

Corporate Solutions verzeichnete 2018 einen Nettoverlust von 405 Mio. USD infolge von Man-made-Grossschäden und Naturkatastrophen, die zu einer Schadenbelastung in Höhe von 0,7 Mrd. USD führten. Im vierten Quartal belasteten diverse Katastrophen das Ergebnis, darunter der Verlust eines bedeutenden Satelliten, ein grosser Industriebrand in Deutschland sowie Hurrikan Michael und die Camp- und Woolsey-Waldbrände in den USA.

Die Eigenkapitalrendite belief sich 2018 auf -19,4% und der Schaden-Kosten-Satz lag bei 117,5%. Die gebuchten Bruttoprämien¹ stiegen um 13,6% auf 4,6 Mrd. USD, vor allem dank dem wachsenden Primary-Lead-Geschäft², das die aktive Bereinigung des allgemeinen Haftpflicht-Portefeuilles in den USA mehr als kompensierte.

Sowohl die Preise als auch die Vertragsbedingungen haben sich 2018 leicht verbessert, sind aber immer noch nicht zufriedenstellend. Nach einem Preisanstieg von 3% im Jahr 2018 dürfte sich die positive Marktdynamik 2019 fortsetzen. Corporate Solutions wird gezielte Massnahmen weiterhin konsequent umsetzen, um Performance- und Preisdefizite aus der Vergangenheit aktiv zu adressieren und die Profitabilität deutlich zu verbessern.

Corporate Solutions hat 2018 weitere Fortschritte bei der Umsetzung ihrer langfristigen Strategie erzielt. Sie hat weiter in ihre Primary-Lead-Kapazitäten investiert und das globale Netzwerk auf mehr als 120 Länder ausgeweitet.

¹ Einschliesslich Prämien für Versicherungen in Derivateform, ohne internes Fronting für die Geschäftseinheit Reinsurance.

² Ein Primary Lead Insurer bietet als Alleinversicherer oder Konsortialführer Deckung unmittelbar oberhalb des Selbstbehalts des Kunden.

Life Capital generiert aussergewöhnlich hohe liquide Mittel brutto; die offenen Versicherungsbestände wachsen wie erwartet

2018 generierte Life Capital erneut aussergewöhnlich hohe liquide Mittel von 818 Mio. USD brutto dank starkem Überschuss, dem Erlös aus dem Verkauf der anfänglichen 5%-Beteiligung an ReAssure an MS&AD Insurance Group Holdings Inc (MS&AD) sowie dem Abschluss der statuarisch Bewertung zum Jahresende 2017.

Im Dezember 2018 vereinbarte Swiss Re mit MS&AD eine weitere Investition von 315 Mio. GBP in ReAssure. Die Transaktion wurde am 20. Februar 2019 abgeschlossen und führte zu einer Gesamtbeteiligung von MS&AD an ReAssure von 25%.

Die Geschäftseinheit erwirtschaftete 23 Mio. USD Gewinn, trotz negativer Entwicklungen am britischen Anlagemarkt und entsprechender Auswirkungen auf fondsgebundene und partizipierende Erträge. Das Ergebnis basiert in erster Linie auf realisierten Gewinnen (netto) auf Kapitalanlagen und einem günstigen Underwriting-Verlauf. Zugleich wurde das Ergebnis von Integrationskosten der Legal & General-Portfeuille-Akquisition belastet, sowie von Entwicklungskosten infolge aktueller Investitionen in das Life Capital-Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen. Die Eigenkapitalrendite sank auf 0,4%.

Die gebuchten Bruttoprämien stiegen 2018 auf 2,7 Mrd. USD, dank Wachstum im Geschäft mit offenen Beständen sowie gruppeninternen Retrozessionsvereinbarungen und günstigen Wechselkursentwicklungen.

Life Capital setzt alles daran, die Wachstumsstrategie effizient umzusetzen und das Einzel- und Gruppenversicherungsgeschäft in Europa und den USA weiter auszubauen. Das B2B2C-Digitalversicherungsangebot von iptiQ stösst bei immer mehr Vertriebspartnern auf positive Resonanz und wird bereits von 19 Partnern in Anspruch genommen.

Swiss Re prüft weiterhin einen möglichen Börsengang (IPO) ihres britischen geschlossenen Versicherungsgeschäfts ReAssure im Jahr 2019. Wie Swiss Re bereits mitgeteilt hat und wie die zusätzliche Beteiligung von MS&AD an ReAssure zeigt, ist die Sicherung von Fremdkapital für weitere geschlossene Bestände ein wichtiger Bestandteil der Strategie von Swiss Re. Zugleich kann Swiss Re nicht garantieren, dass diese Prüfung zu einem Börsengang von ReAssure führen wird; darüber hinaus besteht keine Gewissheit über Zeitpunkt oder Einzelheiten eines möglichen Börsengangs oder über Bedingungen, Struktur oder Höhe einer Swiss Re Beteiligung an ReAssure nach einem allfälligen Börsengang³. Weitere öffentliche Stellungnahmen werden zu gegebener Zeit erfolgen.

³ Für den Fall, dass die Swiss Re AG, die oberste Holdinggesellschaft der ReAssure, nicht mehr Mehrheitsaktionärin der ReAssure ist, wird davon ausgegangen, dass die Swiss Re AG die Anleihen der Swiss Re ReAssure Limited garantiert (die nach dem Börsengang nicht mehr Teil der ReAssure-Gruppe sein dürfte).

Gute P&C Re-Januar-Vertragserneuerungen dank grosser Transaktionen

Swiss Re zeichnete per 1. Januar 2019 10,0 Mrd. USD des zur Erneuerung gestandenen Prämienvolumens von 8,4 Mrd. USD. Die Steigerung um 19% ist auf Grosstransaktionen und Wachstum im Kerngeschäft zurückzuführen. Die Preisqualität verbesserte sich um 1%, wobei die Preise in den schadenbelasteten Property & Casualty-Sparten am stärksten stiegen. Swiss Re erwartet, dass sich das Preis-Niveau bei anstehenden Vertragserneuerungen im Laufe des Jahres weiter verbessern wird.

Anette Bronder wird per 1. Juli 2019 neuer Group Chief Operating Officer und Mitglied der Konzernleitung

Anette Bronder wird per 1. Juli 2019 zum neuen Group Chief Operating Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Sie übernimmt von Thomas Wellauer, der Ende Juni in Ruhestand geht.

Anette Bronder verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in Operations, Beratung und Vertrieb. Zuletzt war sie bei T-Systems International als Mitglied der Geschäftsleitung tätig; verantwortlich für den Aufbau und die Leitung der Wachstumsbereiche "Internet der Dinge", "Public Cloud" und "Cybersecurity". Davor hatte sie verschiedene globale leitende Managementpositionen bei Vodafone und Hewlett Packard inne und verantwortete Design und Vertrieb digitaler Dienste.

Swiss Re freut sich, eine so kompetente Kandidatin in die Konzernleitung zu berufen und ihre Expertise insbesondere in den Bereichen Technologie und digitale Transformation zu stärken. Walter B. Kielholz, Präsident des Verwaltungsrates von Swiss Re: «Anette Bronders strategisches Technologie-Knowhow und ausgewiesene Erfolgsbilanz in operativem Management machen sie zur idealen Kandidatin, um Swiss Re – neben der Leitung von Group Operations – dabei zu unterstützen, technologische Veränderungen unserer Branche an vorderster Front mitzugestalten und die Digitalisierung unserer gesamten Wertschöpfungskette zu beschleunigen.»

Swiss Re verpflichtet sich, weiterhin eine Vorreiterrolle in den Bereichen Klimawandel und Nachhaltigkeit einzunehmen

Im Juli 2018 hat Swiss Re eine Kraftwerkskohlerichtlinie verabschiedet, um den Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu fördern und ihren Anspruch an Nachhaltigkeit zu untermauern. Swiss Re verpflichtet sich, keine Unternehmen mehr zu rück-/versichern, die zu mehr als 30% auf Kohle setzen. Bereits 2016 stoppte Swiss Re Investitionen in Unternehmen, die 30% oder mehr ihrer Einnahmen mit dem Abbau von thermischer Kohle generieren oder mindestens 30% thermische Kohle zur Stromerzeugung verwenden. Swiss Re war zudem eine der Ersten in der Rück-/Versicherungsbranche, die ESG-Kriterien konsequent in ihrem gesamten Anlageportefeuille und ESG-Benchmarks an den Aktien- und Kreditmärkten anwandte. Diese Initiativen manifestieren die Vision von Swiss Re, die Welt widerstandsfähiger zu machen.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer: «Wenn wir nicht rascher und dezidierter handeln als bisher, wird der Klimawandel in Zukunft zweifelsohne zu mehr Naturkatastrophen führen, die sich negativ auf die Gesellschaft als Ganzes und jeden Einzelnen von uns auswirken – ganz zu schweigen von den langfristigen Folgen für künftige Generationen. Wir müssen alle aktiv werden, um die Erderwärmung zu drosseln, bevor es zu spät ist. Persönlich bin ich optimistisch, dass dies möglich sein wird, wenn wir die momentane Dynamik nutzen. Wir von Swiss Re wollen und werden auch weiterhin eine Vorreiterrolle in puncto Klimaschutz und Nachhaltigkeit übernehmen, im Asset Management ebenso wie in der Gestaltung unseres Geschäftsportfolios, innerhalb unserer Branche, aber auch darüber hinaus.»

		GJ 2017	GJ 2018	GJ 2018 ⁴
Konsolidierte Gruppe (Total)⁵	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	34 775	36 406	
	Ergebnis (in Mio. USD)	331	421	894
	Eigenkapitalrendite (%)	1,0	1,4	2,9
	Rendite auf Kapitalanlagen (%)	3,9	2,8	3,3
	Umlaufrendite (%)	2,9	2,9	
	Eigenkapital (in Mio. USD)	33 374	27 930	
P&C Re	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	16 544	16 545	
	Ergebnis (in Mio. USD)	-413	370	547
	Schaden-Kosten-Satz (%)	111,5	104,0	
	Eigenkapitalrendite (%)	-3,5	3,7	5,4
L&H Re	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	13 313	14 527	
	Ergebnis (in Mio. USD)	1 092	761	829
	Umlaufrendite (%)	3,3	3,4	
	Eigenkapitalrendite (%)	15,3	11,1	12,1
Corporate Solutions	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	4 193	4 694	
	Ergebnis (in Mio. USD)	-741	-405	-387
	Schaden-Kosten-Satz (%)	133,4	117,5	
	Eigenkapitalrendite (%)	-32,2	-19,4	-18,5
Life Capital	Gebuchte Bruttoprämien (in Mio. USD)	1 761	2 739	
	Ergebnis (in Mio. USD)	161	23	17
	Generierte liquide Mittel, brutto (in Mio. USD)	998	818	
	Eigenkapitalrendite (%)	2,2	0,4	0,3

Die obenstehende Tabelle und der Finanzrückblick 2018 der Swiss Re Gruppe enthalten Aktualisierungen zu unserem Geschäft und unseren Ergebnissen sowie ungeprüfte vorläufige Finanzinformationen für das Jahr 2018. Die Aktualisierungen zu unserem Geschäft und unseren Er-

⁴ Nur zu Referenzzwecken ohne Auswirkungen der aktuellen Änderung an der Rechnungslegungsvorschrift nach US GAAP zur Behandlung und Bewertung von Finanzinstrumenten, die für die Gruppe zum 1. Januar 2018 in Kraft getreten und rückwirkend angewendet worden sind.

⁵ Berücksichtigt auch Gruppenpositionen, einschliesslich Principal Investments.

gebissen werden in unserem Geschäftsbericht 2018 enthalten sein, ebenso wie unser geprüfter Jahresabschluss für 2018 und andere Angaben, die wir in einem Geschäftsbericht machen müssen oder historisch gemacht haben. Die obenstehende Tabelle und der Finanzrückblick 2018 der Swiss Re Gruppe sind nicht als Ersatz für den vollständigen Geschäftsbericht 2018 zu verstehen, der am 14. März 2019 auf der Website von Swiss Re veröffentlicht werden wird.

Videopräsentation und Folien

Eine Videopräsentation der Ergebnisse von Swiss Re für Medienvertreter und Analysten sowie die entsprechenden Präsentationsfolien sind online unter www.swissre.com abrufbar.

Medienkonferenz mit Einwahlmöglichkeit

Swiss Re wird heute um 10.30 Uhr (MEZ) eine Medienkonferenz durchführen, zu der Sie sich einwählen können. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 58 310 50 00
Deutschland:	+49 69 505 0 0082
Grossbritannien:	+44 207 107 0613
Frankreich:	+33 1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 5613
Hongkong:	+852 5808 1769

Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute Nachmittag um 13.30 Uhr (MEZ) im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 58 310 50 00
Deutschland:	+49 69 505 0 0082
Grossbritannien:	+44 207 107 0613
Frankreich:	+33 1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 56 13

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft zu helfen, erfolgreich zu sein und Fortschritte zu machen, indem sie für ihre Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen entwickelt. Von seinem Hauptsitz in Zürich (Schweiz) aus, wo die Swiss Re Gruppe 1863 gegründet wurde, steuert das Unternehmen ein Netzwerk von weltweit rund 80 Standorten. Es ist in drei Geschäftseinheiten gegliedert, die jeweils über eine eigene Strategie und eine Reihe von Zielsetzungen verfügen, die zur Mission der Gruppe insgesamt beitragen.

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie [hier](#).

Die B-Roll können Sie per E-Mail anfordern unter media_relations@swissre.com



Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Diese Medienmitteilung enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen (u. a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, von Menschen verursachten Katastrophen, Pandemien, Terroranschlägen und kriegerischen Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter der Versicherungs- und der Rückversicherungswirtschaft;
- Instabilität mit Auswirkungen auf das globale Finanzsystem;
- Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Bedingungen;
- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes auf das Anlagevermögen der Gruppe;
- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen der Gruppe infolge von Änderungen in der Anlagepolitik der Gruppe oder der veränderten Zusammensetzung des Anlagevermögens der Gruppe und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;

- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften und ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer Abkehr von multilateralen Konzepten für die Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen, die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (einschliesslich aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf Geschäftsmodelle;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften von Swiss Re und sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte grosse von Menschen verursachte Schäden, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, einschliesslich solcher im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln;
- Änderungen der Rechnungslegungsstandards;
- bedeutende Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten, geringer als erwartet ausfallende Vorteile oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- Verschärfung des Wettbewerbsklimas, einschliesslich durch neue Marktteilnehmer; und
- operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken und die Fähigkeit zur Bewirtschaftung von Risiken für die Cybersicherheit.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist kein Angebot oder Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertpapiergesetzen entsprechen.